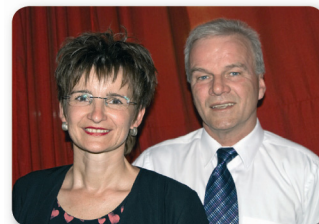




Ein Herz für Nationen e.V.



Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.

Lörrach, im März 2012

Liebe Missionspartner, liebe Freunde!



SERBIEN: Die Regierung ruft den Notstand aus

Als wir diesen Bericht schrieben, zeigte das Thermometer bei uns Minus 11,5 Grad Celsius. In den Balkanländern erlebten die Menschen im vergangenen Februar den härtesten Winter seit über 30 Jahren. Die Regierung hatte den Notstand ausgerufen, da die Versorgungslage der Bevölkerung teilweise sehr dramatisch war. Viele Gebiete waren ohne Strom und von den Schneemassen eingeschlossen. Pastor Selim hatte uns kontaktiert, dass die Schulen geschlossen wurden, da sie bei Minus 20 Grad nicht mehr unterrichten konnten. Auch die Gemeindemitglieder kämpften um das nackte Überleben. Viele Roma-Familien rückten noch näher zusammen und lebten in einem Raum, der oft drei Generationen als Küche, Wohnraum und Schlafstätte dient. Für uns fast unvorstellbar, so in Elend und Not zu leben. Die Hoffungslosigkeit, Armut und der Hunger veranlassten viele Roma-Familien ihre Dörfer zu verlassen um in Deutschland, der Schweiz oder einem anderen Land in der EU um Asyl zu bitten. So hoffen sie für mindestens drei Monate dem Winter zu entfliehen, um irgendwie zu überleben.

Bei den Gedanken an unsere Roma-Geschwister trifft uns eine grosse Dankbarkeit. Was für ein Vorrecht hier in einem reichen Land zu wohnen. Abends kommt man nach Hause und die Wohnung ist warm. Im Kühlschrank finden wir immer etwas zum Essen. Nachts können wir in unserem eigenen Bett schlafen und müssen es nicht mit andern teilen. Wir haben Kleider die uns vor Wind und Kälte schützen und wer krank ist kann einen Arzt aufsuchen. Unsere Kinder können zur Schule gehen und eine Berufsausbildung machen. Ist das alles schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden?

Die Winterhilfe mit dem Mehl reichte aus, um 360 Familien zu versorgen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben. Die Freude unter der Bevölkerung bei der Verteilung des Mehls war gross. Für Ostern planen wir nochmals den Menschen mit Grundnahrungsmittel zu helfen und sind für jede finanzielle Hilfe sehr dankbar.

Wegen den winterlichen Verhältnissen mussten wir unseren geplanten Einsatz auf Ende Februar verschieben. Tobias von Stosch von *Hits & Kids* aus Frankfurt hat uns begleitet und den Kinderdienstmitarbeitern gedient. Hier sein kurzer Bericht:

Max und Barbara Gloor, die schon seit 10 Jahren die Roma-Gemeinden in Serbien besuchen und ihnen auf den verschiedensten Ebenen mit Lehre, Coaching, humanitärer Hilfe, Camps für Jugendliche usw. dienen, hatten mich eingeladen sie auf einer ihrer Einsätze zu begleiten, um Kinderdienstmitarbeiter zu schulen und um evtl. in der Zukunft ein Kindercamp durchzuführen.



Fotos: Einblicke in die Mehlerverteilung - 25 kg pro Familie



Kindergottesdienst



Jugendliche dienen den Kindern



Tobias im Einsatz

Für die Arbeit welche Max und Barbara dort leisten, habe ich größten Respekt und Wertschätzung bekommen. Es gibt bestimmt nicht viele, die unter den Umständen durchgehalten hätten. Wenn man Serbien und gerade die Situation der Roma mit dem natürlichen Auge betrachtet, dann könnte man schon schnell in Hoffnungslosigkeit verfallen, doch die Kraft des Evangeliums ist größer und der Same von Glaube und Gottes Wort geht auch dort auf.

Und genau das merkt man besonders unter den Jugendlichen, die an Jugendcamps von EHfN teilnehmen konnten. Gottes Wort hat für sie einen Weg gebahnt und Hoffnung und Vision aufkeimen lassen.

Viele dieser Jugendlichen und Teenagern investieren sich mit Begeisterung in den dortigen Kindergottesdienst – so etwas sieht man selten. Es ist mir nicht schwer gefallen, die Kinder, die Mitarbeiter und die Gemeinde in mein Herz zu schließen. Jetzt freue ich mich schon auf ein weiteres Seminar mit den dortigen Kinderdienstmitarbeitern und auf ein Kindercamp in 2013.

Wir planen in den kommenden Jahren die Kinderdienstmitarbeiter der Gypsy-Fellowship-Gemeinde auszubilden, denn sie sind eine wichtige Säule in der Gemeindestruktur. Alle von ihnen sind aktive Teilnehmer der Jugendgruppe. Es ist von großer Wichtigkeit, dass sie selbst ein solides geistliches Fundament haben, das sie dann an die Kinder weitergeben können. Hierfür benötigen sie auch ganz praktische Anleitung, wie sie dies sonntäglich umsetzen können. Tobias von Stosch hat sich bereit erklärt uns in dieser Aufgabe zu unterstützen, wofür wir ihm von Herzen dankbar sind.



HONDURAS: 356 Tote bei Gefängnisbrand

Während wir diesen Missionsbericht vorbereiten, trifft uns die erschreckende Nachricht, dass durch einen Brand im Gefängnis von Comayagua 356 Gefangene ums Leben gekommen sind. Eine absolute Katastrophe, weil bei der Rettungsaktion die Wärter die Schlüssel nicht finden konnten. In der Vergangenheit berichteten wir euch immer wieder über die menschenunwürdigen Haftbedingungen in Honduras. Das Gefängnis von Comayagua kennen wir persönlich. Es bietet eigentlich Platz für 400 Insassen, doch zur Zeit des Unglücks verbrachten dort mehr als 820 Gefangene ihr Haftstrafe, viele von ihnen ohne richterliches Urteil. Unsere Koordinatorin Frau Mirna Martinez und ihr Team sind in tiefer Trauer, denn auch im Gefängnis von Comayagua finden regelmäßig die Videobibelschule und das Alphabetisierungs-Programm statt. Viele der Häftlinge kannten sie persönlich. Doch wir werden mit dem Programm weiter fahren und danken jedem von euch ganz herzlich, für eure Unterstützung.

Die Herausforderungen und Glaubensschritte sind sehr groß, doch durch eure Gebete und finanzielle Unterstützung ermutigt ihr uns immer wieder dranzubleiben und vorwärts zu gehen.

Für die bevorstehenden Ostertage wünschen wir euch Gottes reichen Segen, herzlichst

Barbara u. Max Gloor

Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.



Ein Herz für Nationen e.V.

Postfach 1147
79546 Weil am Rhein
Deutschland
Tel: +49 (0)7621 91 61 168
Fax: +49 (0)7621 91 61 168-1
E-Mail: info@EHfN.de
Internet: www.EHfN.de

Missionskonten:

Deutschland: Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Konto 400 13 11 • BLZ 520 604 10
IBAN: DE40 5206 0410 0004 0013 11
Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 45-9922-4
IBAN: CH61 0900 0000 4500 9922 4

